



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LX. Nickel Pfuel's Entscheid zwischen dem Rath und den Kietzern zu
Wriezen, vom 14. August 1472, bestätigt vom Kurfürsten Albrecht am 23.
November 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Newenangermunde gefessen, vnd hat vns bericht, wie das Im der hochgeborn furste, vnser lieber bruder, her friderich, Marggraue czu Brandenburg etc., seliger gedechtnuß, die Stat Wryczen, an der oder gelegen, czu seinem leybe verschriben vnd das schloß vnd ampt czu Newenangermunde czu Widerkauff verkaufft habe, nach Inhalt der briefe darober geben, vnd vns mit fleiß angerufft vnd gebeten, das wir Ime solch brief, die er von dem gnanten vnserm lieben bruder seligen vber die Wrycze vnd vber schloß vnd Ampt czu Newenangermunde hat, nach allem Irem Inhalt czu bestetigen vnd czu Confermiren gnediglich geruchen; haben wir angesehen sein fleißig bete, auch willig vnd getrewe dinft, die er vns gethan hat vnd furder wol thun solle vnd mag, vnd haben Im solch obgenant briefe bewillet, volbort, bestetiget vnd confermiert, bestetigen vnd Confermieren In die nach allem vnd iglichem Irem Inhalt, vermeldung vnd begreiffung gleicher Weisz, ob sie von wort czu wort hir Inn geschriben stunden, gegenwertiglich mit diesem briefe, Sollen vnd wollen Im die halten vnd nicht ergern oder krencken, In kein weysz. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czu Coln an der Sprew, am mitwochen Nach dem Suntag quasimodogeniti, Anno etc. LXXII.

Nach dem Churm. Rehsncopialbuche XXV, 14.

LX. Nickel Puel's Entscheid zwischen dem Rath und den Kiezern zu Wriezen, vom 14. August 1472, bestätigt vom Kurfürsten Albrecht am 23. November 1472.

Wir Albrecht, von gottes gnoden Marggraue zu Brandburg, — Bekennen öffentlich mit diesem briue —, als denn etliche Irrung vnd schelung gewest ist zwischen vnsern lieben getrewen Borgermeistern vnd Ratmannen vnser Stat Writzen an der Oder von Irer vnd der ryther wegen an einem, vnd den kytzern darselbst am andern teyle, von etlicher water, holte, Rore, Grafzes vnd vischerey wegen, wo sich dat denn tusschen In begeuen hefft, des haluen wie sie durch den gestrengen vnsern Rat vnd liuen getrewen Nickel Puel, Ritter, In beywesen Peter Borgstorps vnd Werner Pwels, vnser Vogtes to Custrin, ock vnser Rede vnd liuen getrewen, hebben vereynen vnd entscheyden laten, als des genanten Nickels briue, darouer gegeben, klerlich Innholt vnd vthwiset, die von worde to worde ludet, als hirnach volgt. Von wegen des Irluchten Hochgebornenn fursten vnd hern, hern Albrechte, Marggraue to Brandburg, des hiligen romisschen Richs Ertzcamerer vnd kurfurst, to Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertog, Burggraue to Nuremberg vnd furste to Rügen etc., hebbe ick Nickel Puel, Ritter, mit bywesen seiner gnaden Rede, alz Peter Borgstorps, Marschalk, vnd Werner Pwels, vngedes to Custrin, fulke twidracht vnd schelunge, also die Rad to der Wrytzen von oren wegen vnd der ryther wegen gehat hebben mit den kytzern, van Water, holte, Rore, grafz vnd vischerie wegn, also entscheiden mit beyder Partie wille vnd volbort, also hirna volget, dat die kytzer ore erffwater beholden scholen mit rore, grefyngen vnd vyfcherien, wu sie die von older gehatt hebben. Die frye water, die der herfchap syn, die scholen vnd mogen sie ock vyfchen vnd na oren besten sich gebuken, vthgenohmen die vier frye water, alz die Ruckenitze, Pafz sehe, Ritcz vnd die grote Stobberow, die der herfchop alleine bliuen vnd nymant vischen sol ane funderliken willen der herfchap: vnd die garnethoge In den fryen watern, Ock die enden

Jacht to finer tyde, wo sie die von older gehat hebben, scholen sie ouck vortan beholden, vnd dorvmb sie die fryen water alleyne vischen, vor einem Iderman vngehindert, Scholen sie der herschap alle Jar vp sunte Merten eyn thun gudes hecks geuen. Ror, holte vnd grefinge, dat vp vnd by die fryhe water yfz, der schal sich nymant brucken an der herschap wylle. Ouck schal nymant den andern to nahen stellen; so vake dat schege, schal hie an der herschap twe punth peper voffallen syn. Ouck schal nymant die frye watere to erffwater maken; wy dat dede, die schal an die herschap gebroken hebben. Ouck mogen die kytzer oren watern volgen, det vp den winkel geyt beth an den grauen, dar die wyden stan, vor Ydermanne vngehindert. Vp genne tyt den wyden scholen die nicht macht hebben to stellen. Ouck scholen die kytzer vp der Burger huwen oder wesen dem water nicht forder volgen wente an die grauen, die dar vor syn, Dar die wyden vp stan. Wenn ouck dat water vellet, so mogen die Burger der grunt volgen vnd der grefinge genyten to fute vnd nicht to kane, Doch also, dat sie dar nicht to waden, dar man einen kane furen kan. Der Stat schal bliuen, also hir na volget: von den Stat grauen an by dem kytze, so die erste pal gefettet yfz, vordt by den wende stich hen, so die ander Pale stan, beth an die fule fehe vnd vort byfz an die Capro, dat yfz an die Schultendorpsche veltmarke, wat Ror, grafz, holte, vischereien, Ouch enden to oerer tydt syn bynnen dem affgeteykenden kreyttze, des mach die Raith sich to der Wrytzenn gebroken also ore eygendhom vnd nicht wyder. Ouck von der Ryther wegen, dar vele twydracht yfz gewest tusschen den kytzern vnd der Stat riehter, So dat die koupman an fynem gude vake gefuhmet yfz worden, Is besproken vnd bededinget met beyder part wylle, dat die Rayth to der Wrietzen die ryther alleyne hebben vnd bestellen schal na notturfft, dat die koupman an fym gude nicht gehindert werde ader gefuhmet vnd die kytzer darmede nicht to donde scholen hebben, ouck forder na dessem entscheyt nymant ryten schol, Sunder wen die Rayth thur Wrytzen dar to setten vnd bewilligen wert, dat sie na notturfft defz koupmans befiellen scholen. To orkund hebbe ick Nickel Puel, Ryttere, myn Ingeligel laten hengen vnden an dessen openbriue, die gegeuen vnd geschriuen yfz na cristl vnser hern gebort Twfent virhundert, darna Im twe vnd Souentigstem Jaren, an dem auent vnnser liuen frowen worthewyngung. Vnd wan nue die obgnanten vnnser Rete solcke bouengeschiuen berichtunge vnd entscheyt tusschen den obgnanten Parteyen von vnnser sunderlichen beuelhung, gefcheffte vnd geheytes wegen gehandelt vnd getan hebben, So bewilligen vnd volborten wy den obgnanten entscheyt vnd verrichtunge, Beuesten, bestetigen vnd confirmiren den von sursuliker ouerkeyt wegen, als lantsfurte vnd Marggraue zu Brandenburg etc. nach allem fynem Innhalt, stucken vnd begripungen, mit gegenwortiger crafft vnd macht difz briues, willen vnd ordnen In crafft des selben briefs dat, So wie bouengeschiuen stet, von allen obgnanten Parteyen ewiglich, stete, vaste so gehalten vnd nymmermehr anders edder dar wedder gehandelt edder gethan schol werden, on alle geuerde. Des to orkund hebben wy vnnse Ingel an duffe briue laten hengen, die gegeuen yfz to Coln an der Sprew, am Mondag Clementis, Na cristl geburt vireytnhundert, dar na In twe vnd souentigstem Jaren.

Nach dem Original im Besiz der Stadt Briegen.